

BERICHT ÜBER STUDIENAUFENTHALT AN DER UNIVERSITÄT ROUEN-HAUT- NORMANDIE WS 1994/95

Da das französische Universitätssystem wie das österreichische Schulsystem aufgebaut ist, empfehle ich jedem, der beabsichtigt, sich an er Universität Rouen einzuschreiben, 1 volles Jahr (Anfang Oktober bis Ende Juni) zu bleiben.

ANREISE NACH ROUEN

entweder per Bahn oder Flugzeug mit Air France

Air France hatte im WS 1994/95 eigene Sondertarife für Studenten (1 Mal Umbuchen gratis; es gibt in Rouen eigenes Air France Büro; zu Weihnachten sind alle Flüge schon 4 bis 6 Wochen nach Wien ausgebucht)

Vom Gare St. Lazare geht es dann per Zug nach Rouen Rive Droite (Fahrtdauer ca. 90 Minuten; Achtung: Fahrkarte muß selber vor dem Einsteigen in den Zug entwertet werden)

Wer mit dem Auto anreist, kann die Umgebung von Rouen besichtigen (empfehlenswert, mit dem Zug sehr umständlich), aber es besteht die Gefahr, daß das Auto gestohlen wird, wenn es sich nicht um einen französischen Wagen handelt.

ANKUNFT

Gleich nach der Ankunft meldet man sich im Auslandsbüro der Uni und erledigt die Formalitäten.

Mr. Delubac hat im WS 1994/95 ein Treffen aller ERASMUS-Jusstudenten veranstaltet. Dabei erklärte er, daß man an der Uni alle Vorlesungen/TD besuchen kann, die man will. Mit allzu viel Hilfe ist nicht zu rechnen. Mr. Delubac spricht einwandfrei Deutsch!

AUSWAHL DER FÄCHER

An der Uni Rouen gibt es kein Vorlesungsverzeichnis für Juristen wie bei uns! Man geht ins Batiment B und schreibt sich von den Anschlägen jene Vorlesungen ab, die man besuchen will. Im Batiment B befindet sich auch die scolarité (wie Dekanat). Dort inskribiert man bis Ende Oktober die Fächer, die man ablegen will und am Ende des Studienaufenthaltes erhält man dort auch die Bestätigung über die abgelegten Prüfungen und die Aufenthaltsbestätigung. (Mit Nachdruck darauf bestehen, daß sie rechtzeitig ausgestellt werden!)

Die Professoren (die ich kennengelernt habe) sind freundlich. Ausnahmen gibt es natürlich auch. Es besteht durchaus die Möglichkeit, daß man vorgezogene Prüfungen als ERASMUS-Student ablegen kann.

Es ist aber zu beachten, daß es nur wenige Fächer gibt, die nur im Winter- bzw. im Sommersemester gelesen werden. Der Großteil geht über das ganze Jahr und eine vorgezogene Prüfung über den gesamten Stoff ist nicht möglich. Das ist auch der Grund, warum man 1 volles Studienjahr nach Rouen gehen soll.

Als ERASMUS-Student kann man jede Vorlesung und travaux dirigé besuchen, gleichgültig, zu welchem Abschnitt der französischen Studieneinteilung sie gehören.

Das französische Studium der Rechtswissenschaft gliedert sich in 3 Abschnitte (D.E.U.G., licence, maîtrise). In jedem Jahr sind die französischen Studenten verpflichtet, eine bestimmte Anzahl von Pflichtfächern (matières obligatoires) und Freifächern (matières facultatives) im Rahmen eines sogenannten concours abzulegen.

Die Besonderheit der Vorlesungen liegt im Gegensatz zu Österreichischen darin, daß man Wort für Wort den Vortrag des Professors mitschreibt. Buchempfehlungen finden äußerst selten statt; und wenn, dann werden 10 bis 15 Bücher vorgeschlagen.

Daneben gibt es noch die sogenannten travaux dirigés, die mit unseren Pflichtübungen verglichen werden können. Diese beginnen nicht Anfang Oktober, sondern Mitte November; Anwesenheitspflicht besteht - bei 2maligem Fehlen wird man vom concours am Ende des Jahres ausgeschlossen.

STUDENTENAUSWEIS

Sofort nach Meldung im Auslandsbüro bekommt man eine vorläufige Bestätigung, daß man als ordentlicher Student an der Universität inskribiert ist. Der endgültige Studentenausweis wird erst nach 6 bis 8 Wochen ausgestellt. Diese lange Wartezeit hat sich im WS 1994/95 daraus ergeben, daß der ERASMUS-Verantwortliche - Mr. Delubac - die Unterlagen nicht unterzeichnet hat. Um den Ausweis zu erhalten muß man eine Fülle von Formularen ausfüllen. Dabei wird man von Studenten im Auslandsbüro sehr gut unterstützt. Diese Gelegenheit sollte man sofort nutzen, um Informationen über das Studium aus erster Hand zu bekommen.

BIBLIOTHEKSBENÜTZUNG

Um an der Uni Rouen Bücher ausleihen zu können, ist der Studentenausweis erforderlich. Bevor man diesen hat, kann man bestellte Bücher im Lesesaal lesen. Im Lesesaal selber findet man eine Fülle von Büchern, die man sich einfach nimmt und zum Schluß wieder an seinen Platz zurückstellt. Nicht verzweifeln, wenn man ein Buch nicht findet: Entweder ist es falsch eingeordnet und ein Finden damit unmöglich geworden oder ein Student hat gerade dieses Werk entliehen.

Für eine Heimentlehnung ist der Studentenausweis nötig. Man besorgt sich dann direkt in der Bibliothek ein Bibliotheksetikett (wie an der Hauptuni Wien). Die Dauer der Heimentlehnung beträgt für Bücher 2 Wochen, für Zeitschriften 1 Woche.

Zu beachten ist, daß das Verhalten im Lesesaal anders ist als bei uns am Juridicum. Das Sprech- und Eßverbot wird mißachtet, d. h. es wird in voller Lautstärke geredet und ein Lernen wird somit fast unmöglich.

Weiteres Handicap ist noch das Wetter der Normandie: Regnet es stark, so sucht man sich am Besten einen Platz im Trockenen.

MENSA

Am Campus gibt es 2 Mensen und einige Cafeterias. Zum Bezug von Speisen benötigt man im vorhinein gekaufte Essensbon (Preis im WS 1994/95: 10 Bons um FF 125,--). Da das Essen genießbar ist, muß man mit einer Wartezeit von bis zu 1 Stunde rechnen. Es ist daher zu empfehlen, entweder gleich zu Beginn oder erst zum Schluß der Essensausgabe in die Mensa zu gehen. Pro Bon kann man sich 1 Hauptspeise und 3 weitere Gerichte aussuchen.

Daneben gibt es noch in Rouen selber eine kleinere Mensa (Rue d'Herbouville).

AUFENTHALTSGENEHMIGUNG

Bleibt man länger als 3 Monate in Frankreich, ist man verpflichtet, eine carte de séjour zu beantragen. Das Verfahren dauert ca. 8 bis 12 Wochen!

Sofort nach Ankunft meldet man sich mit dem Reisepaß und der Bestätigung der Uni bei der préfecture (rive gauche) und sucht um einen Termin an. Nach 3 bis 8 Wochen geht man mit den geforderten Unterlagen wieder hin und bekommt dann eine vorläufige Aufenthaltsgenehmigung ausgestellt. 6 Wochen später gibt es dann die endgültige carte de séjour.

Beachte: Beim Abholen der endgültigen carte de séjour pünktlich um 15 Uhr erscheinen, obwohl ein Zeitraum von 15 - 16 Uhr angegeben ist.

WOHNUNTERSTÜTZUNG

Es besteht auch für ausländische Studenten die Möglichkeit, um eine Wohnunterstützung in Frankreich anzusuchen. Dafür ist aber die endgültige carte de séjour und ein Bankkonto in Frankreich erforderlich.

Beachte: Nicht alle Banken sind bereit ein Konto nur für diesen Zweck zu eröffnen, da zur Zeit noch keine Kontoführungsspesen eingehoben werden dürfen!

BUSKARTE

Für Studenten gibt es eine geringfügige Ermäßigung. Dafür ist aber ein eigener Ausweis erforderlich. Ohne Ausweis darf man keine Studentenkarten benutzen! Man geht mit der Bestätigung der Uni zu einem TCAR-Schalter und holt sich dort ein Antragsformular. Danach macht man ein sogenanntes mandat bei der

Post (Gebühren beachten!). Den Antrag schickt man dann gemeinsam mit der

Bestätigung des mandats und 2 Paßbildern dem Verkehrsunternehmen und nach einigen Tagen wird der Ausweis per Post zugestellt.

Beachte: Jedesmal, wenn man in den Bus/Metro einsteigt, ist die Buskarte abzustempeln - auch wenn man bloß in andere Linie umsteigt!

Um zur Uni zu kommen nimmt man die Linie 3 oder 1. Die Linie 3 hält direkt bei der fac de droit.

UNTERKUNFT

Nachdem man den Brief der Uni erhalten hat, sollte man versuchen ein Zimmer auf dem Campus zu ergattern. Funktioniert dies nicht, - was zu erwarten ist - ist man auf sich selbst angewiesen und geht auf die private Suche. Der

Preisunterschied zum Studentenheim ist kraß. Man sollte mit ca. 2000 FF pro Monat für ein einfaches Zimmer (mit Dusche) rechnen. Bei allen Angeboten sofort nach den Betriebskosten fragen, da diese auch noch ca. 150 - 300 FF pro Monat ausmachen können. Weiters ist meistens noch eine Kautions in der Höhe von 2 bis 3 Monatsmieten bei Unterschreiben des Mietvertrages zu hinterlegen. Es ist auch noch eine Vermittlungsgebühr zu berappen (100 - 300 FF).

Die Nachfrage nach Studentenunterkünften übersteigt das Angebot.

Sollte man bei der Ankunft noch kein Zimmer haben, besteht die Möglichkeit in die Jugendherberge zu gehen oder ein paar Nächte im Hotel zu verbringen.

Hoteltip: Le Chapeau Rouge (129, rue Lafayette - rive gauche) - Besitzer spricht Deutsch und ist sehr nett

Abgesehen von meinen Schwierigkeiten, ist jeder Auslandsaufenthalt in Hinblick auf das Berufsleben empfehlenswert. Das Kennenlernen eines anderen Landes und deren Bevölkerung sind unbezahlbar.

Mr. George Lecuyer
10, rue Albert platiny
78100 Rouen
Tel: 35.73 88.80

ist Nette und hat die
Vermittlung von einigen
Hausen über.
Zimmer kostet pro 1000-2000 FF
individuelle Mietverträge
kann abgeschlossen werden